

Hörtext zu Seite 84, interaktive Übung (Podcast)

M... Moderator

R... Malena Rosch

- M: Ich darf alle Zuhörerinnen und Zuhörer zu unserem Reisepodcast ‚Einmal um die Welt‘ begrüßen! Heute ist Malena Rosch bei uns zu Gast. Herzlich Willkommen, Malena!
- R: Hallo und danke für die Einladung.
- M: Malena, du bist Sozialarbeiterin und arbeitest mit Frauenvereinen auf der ganzen Welt zusammen. Wie sieht deine Tätigkeit genau aus?
- R: Ich bin selbst im Verein Fempower tätig ...
- M: Darf ich dich kurz unterbrechen? ...
- R: Natürlich ... bitte ...?
- M: Ist der Name des Vereins ein Wortspiel aus ‚Fem‘ wie ‚feminin‘, also ‚weiblich‘ und ‚Empower‘, das englische Wort für ‚jemanden stärken‘?
- R: Genau! Ich bin in diesem Verein tätig und wir setzen uns für die Stärkung der Frauenrechte auf der ganzen Welt ein. Dafür arbeiten wir mit vielen Frauenvereinen und Hilfsorganisationen zusammen.
- M: Und was sind eure größten Anliegen?
- R: Vorrangig wollen wir Frauen vor jeder Art von Gewalt schützen. Denn Gewalt kann sowohl psychisch als auch physisch stattfinden.
- M: Was ist der Unterschied?
- R: Psychische Gewalt kann zum Beispiel Beschimpfung, Verspottung, Drohung oder Mobbing sein. Physische Gewalt wird auch körperliche Gewalt genannt. Und genau das ist sie: Ohrfeigen, Schläge, Tritte und Schlimmeres. Sehr häufig wird diese Gewalt vom eigenen Vater, Partner oder Ehemann zu Hause ausgeübt. Es gibt einige Vereine, die Frauen bei häuslicher Gewalt helfen und auch Soforthilfe anbieten. Diese Vereine unterstützen wir von Fempower bei ihrer Arbeit.
- M: Wie sieht so eine Soforthilfe aus?
- R: Eine Möglichkeit der Soforthilfe sind Frauenhäuser. Das sind Einrichtungen, an die sich Frauen – auch mit ihren Kindern – wenden können, um der Gewalt zu entkommen.
- M: Und welche Möglichkeiten haben Frauen bei häuslicher Gewalt noch?
- R: In Österreich gibt es zum Beispiel das Angebot für psychologische Beratung und ein eigenes Programm für Gewaltprävention, also für das Vorbeugen gegen Gewalt. Im schlimmsten Fall muss bei häuslicher Gewalt die Polizei einschreiten. Oft kommt es dann zu einer Anzeige gegen den gewalttätigen Mann und in Folge zu einer Verhandlung bei Gericht.
- M: Du hast gesagt, dass der Verein Fempower vorrangig vor Gewalt schützen will. Was macht ihr noch?
- R: In viel zu vielen Staaten der Welt haben Frauen und Mädchen weniger Rechte als Männer und Buben. Das ist eine Ungerechtigkeit, die wir nicht hinnehmen wollen. Oft wird diese Ungleichbehandlung vom Staat und den Behörden geduldet oder gar unterstützt, wie etwa durch Gesetze. Daher ist unsere Arbeit oft gefährlich und geschieht mit höchsten Vorsichtsmaßnahmen.
- M: Kannst du uns ein Beispiel nennen?
- R: Zuletzt war ich selbst in Ägypten bei einer Organisation, die Mädchen über Genitalverstümmelung aufklärt. Dort habe ich ein Mädchen kennen gelernt, das sich an die Organisation wandte, um sich zu informieren und vor dieser furchtbaren Prozedur geschützt zu werden. Ihre Mutter hat sie zwar unterstützt, aber die restliche Familie hat sie stark unter Druck gesetzt und sogar mit Gewalt bedroht. Diesem Mädchen konnten wir helfen und viel Leid ersparen. Und dafür kämpfen wir!
- M: Ein wichtiger Kampf, für den ich euch weiterhin alles Gute wünsche! Danke, dass du da warst und uns einen Einblick in deine Arbeit gegeben hast.
- R: Danke für die Einladung und das Interview.
- M: Das war diese Woche unser Podcast ‚Einmal um die Welt‘. Schaltet auch nächste Woche wieder ein, wir freuen uns auf euch!

Quelle: inspiriert von: www.plan-international.at. Wie die Wahrheit ein Mädchen vor dem Messer rettete (abgerufen: 10.9.25)

